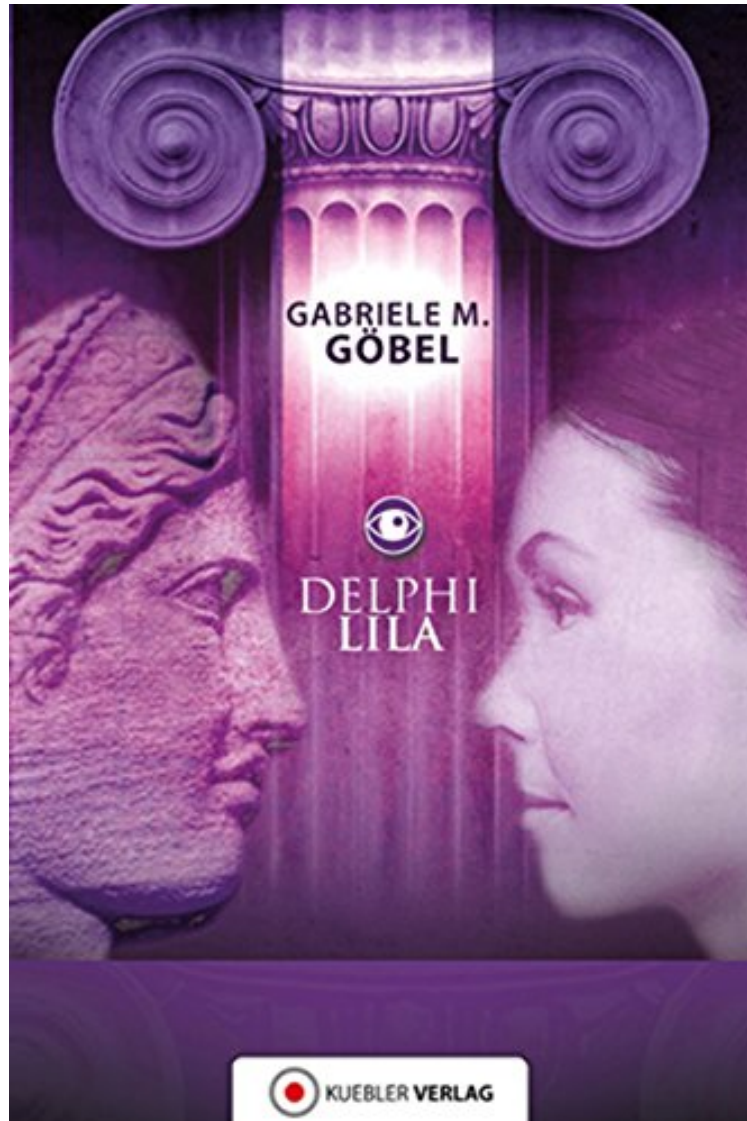


(Mobile ebook) Delphi Lila

Delphi Lila

Von Gabriele M Gbel

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #469632 in eBooksVerffentlicht am: 2015-07-16Erscheinungsdatum: 2015-07-16File Name: B0140X2XNO | File size: 35.Mb

Von Gabriele M Gbel : Delphi Lila before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Delphi Lila:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Buchbesprechung zu Gabriele M. Gbel DELPHI LILA Kbler Verlag, 536 Seiten, 14.95 EuroVon Dr. Ulrike Jakumeit-MorgottIn ihrem philosophischen Roman " Delphi Lila - gttliches Spiel " verknüpft die Autorin auf geniale Weise die Lebensgeschichten zweier Frauen aus verschiedenen Zeitaltern miteinander - der italienischen Malerin Maya, die im zwanzigsten Jahrhundert lebt, und des griechischen Mdchens Sophia, das 2500 Jahre zuvor in Delphi, dem damaligen

Nabel der Welt als Findelkind aufgefunden wird, als Ziehtochter der Orakelpriesterin aufwächst und schließlich ihre wahre biologische Herkunft im süditalienischen Kroton entdeckt, nachdem sie aus Delphi fliehen musste. Die zeitgenössische Studentin Lucia, der die Biographien beider Frauen in Form von alten Manuskripten bzw. Tagebuchaufzeichnungen in die Hände fallen, und die den Auftrag erhält, sie der Nachwelt in Form eines Buches zu überliefern, fungiert als fiktive Autorin dieses faszinierenden Romans und zugleich auch als unbeteiligte Zeugin des grandiosen göttlichen Spiels, das sich in Gestalt schillernder individueller Lebensschicksale entfaltet. Die Frage nach unserer wahren Identität, zu der die Inschrift am Eingang des delphischen Apollontempels "Erkenne dich selbst" den eintretenden Pilger aufruft, durchzieht das Buch wie ein roter Faden, verbindet die beiden Lebensschicksale auf einer zeitlosen Ebene und richtet sich indirekt auch an den Leser; denn "das größte Versumnis ist, dass das Leben dahingeht und wir nicht werden, was wir sind". Während die junge Sophia die Antwort auf die Frage "wer bin ich?" jenseits aller biologischen, historischen und psychologischen Gegebenheiten in der legendären Gemeinschaft der Pythagoreer in Kroton findet und als eine Prophetin und Heilerin nach Delphi zurückkehrt, begegnet die italienische Malerin Maya gegen Ende ihres wirren Lebens einem indischen Weisen, der sie von der Illusion ihres begrenzten Selbstbildes befreit. "Maya" -Illusion- ist in der indischen Mythologie auch der Name der weiblichen Gottheit, welche die letztendliche Wirklichkeit verschleiert, indem sie das facettenreiche göttliche Spiel der vielfältigen, vergänglichsten Erscheinungen als konkrete und einzige Realität erscheinen lässt. Gabriele M. Gbel, die den Leser auf zahlreichen historischen und mythologischen Schauplätzen und durch mehrere Zeitebenen hindurch mit einer Vielfalt menschlicher Schicksale, Sehnsüchte sowie seelischer Tiefen und Untiefen konfrontiert, ist nicht nur eine begnadete Erzählerin, sondern auch eine Meisterin des sprachlichen Ausdrucks, durch den sie die Lektüre dieses tiefgründigen und vielschichtigen Romans zu einem ästhetischen Genuss werden lässt. Dr. Ulrike Jakumeit-Morgott von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Delphi Lila von Gabriele Gbel: ein spannender, tief sinniger Sprachschmaus Von Vera v. Dietlein Gabriele Gbels Buch "Delphi Lila" (steht für göttliches Spiel) ist wie die vorhergehenden historischen Romane der Autorin bestens recherchiert und versetzt den Leser wortgewaltig in miteinander verknüpfte Parallelgeschichten: Der historische Schauplatz ist das legendäre Delphi in einer Epoche kultureller Hochblüte und politischer Konflikte (so wie heute). Die zweite, im 20. Jahrhundert spielende Handlung, greift die Themen der ersten auf, entwickelt sie weiter und stellt sie in den Kontext der Gegenwart. Dadurch bekommt der Text eine zeitlose und genrebergreifende Dimension. Die Distanz zu einer vermeintlich fernen Gegenwart wird aufgehoben, indem die Geschehnisse ins 21. Jahrhundert geholt werden. Dies ermöglicht es, Erkenntnisse für das Hier und Jetzt zu gewinnen. Die Erzählung ist voll zeitloser spiritueller Weisheit aus Ost und West, die Antworten gibt auf Fragen wie "Was ist Wahrheit?", "Wer bin ich?" und schließlich zur Einsicht kommt: "Das größte Versumnis ist, dass das Leben dahingeht und wir nicht werden, wer wir sind." Bravo!

Kurzbeschreibung Die Jetztzeit: Die Psychologiestudentin Lucia erbt eine mit merkwürdigen Symbolen verzierte Schatulle, darin ein Bündel alter, zum Teil nur noch mühsam zu entziffernder Manuskripte in verschiedenen Sprachen und Übersetzungen. In einem Begleitbrief bittet ihre italienische Verwandte Maya sie darum, diese Manuskriptensammlung, welche die Lebensgeschichte einer Sophia im 5. Jh. v. Chr. in Griechenland beschreibt, nach ihrem Tod zu veröffentlichen, um auf diese Weise "Licht in ein dunkles Kapitel abendindischer Geschichte" zu bringen. Nur zögernd befasst sich die Erbin mit der Hinterlassenschaft, zu der auch ein schmales Heft mit handschriftlichen Notizen Mayas zu den entscheidenden Stationen ihres bewegten Lebens gehört: Ihre glückliche Kindheit in einer Künstlerkolonie auf dem Monte Santo in Kampanien, die später durch die Eskapaden eines berühmten Onkels ein jähes Ende findet. Ihre Liebesgeschichte mit Leopold Mbius, einem deutschen Professor für Literatur, dem sie im römischen Etruskermuseum zum ersten Mal begegnet, der Einfluss des Malers Edgar, dessen Dunkelkammerexperimente sie in veränderte Bewusstseinszustände versetzen. Schließlich erkennt Lucia den Sinn dieser vermeintlich willkürlichen Verknüpfung: Bestimmte Szenen und Motive im Leben der Malerin Maya tauchten bereits in der Vita einer jungen Frau vor zweieinhalbtausend Jahren auf, als hätten sie nur darauf gewartet, wiederaufgenommen zu werden. Die Delphigeschichte schildert die Entwicklung der jungen Protagonistin Sophia, die als Findelkind der amtierenden Pythia zunehmend Einblick in die Abläufe im Apollontempel und das Ränkespiel der Priesterclique gewinnt. Eines Tages beobachtet sie, wie zwei der amtierenden Propheten mit einer glühenden Nadel Wachsfelchen öffnen, auf denen einflussreiche Kunden ihre Fragen für die Pythia niedergeschrieben haben; anschließend versiegeln sie die Dokumente wieder. **Kurzbeschreibung** Die Jetztzeit: Die Psychologiestudentin Lucia erbt eine mit merkwürdigen Symbolen verzierte Schatulle, darin ein Bündel alter, zum Teil nur noch mühsam zu entziffernder Manuskripte in verschiedenen Sprachen und Übersetzungen. In einem Begleitbrief bittet ihre italienische Verwandte Maya sie darum, diese Manuskriptensammlung, welche die Lebensgeschichte einer Sophia im 5. Jh. v. Chr. in Griechenland beschreibt, nach ihrem Tod zu veröffentlichen, um auf diese Weise "Licht in ein dunkles Kapitel abendindischer Geschichte" zu bringen. Nur zögernd befasst sich die Erbin mit der Hinterlassenschaft, zu der auch ein schmales Heft mit handschriftlichen Notizen Mayas zu den entscheidenden Stationen ihres bewegten Lebens gehört: Ihre glückliche Kindheit in einer Künstlerkolonie auf dem Monte Santo in Kampanien, die später durch die Eskapaden eines

berhmt/berchtigten Onkels ein jhes Ende findet. Ihre Liebesgeschichte mit Leopold Mbius, einem deutschen Professor fr Literatur, dem sie im rmischen Etruskermuseum zum erstenmal begegnet, der Einfluss des Malers Edgar, dessen Dunkelkammerexperimente sie in vernderte Bewusstseinszustnde versetzen. Schlielich erkennt Lucia den Sinn dieser vermeintlich willkrlichen Verknpfung: Bestimmte Szenen und Motive im Leben der Malerin Maya tauchten bereits in der Vita einer jungen Frau vor zweieinhalbtausend Jahren auf, als htten sie nur darauf gewartet, wiederaufgenommen zu werden. Die Delphigeschichte schildert die Entwicklung der jungen Protagonistin Sophia, die als Findelkind der amtierenden Pythia zunehmend Einblick in die Ablufe im Apollontempel und das Rnkespiel der Priesterclique gewinnt. Eines Tages beobachtet sie, wie zwei der amtierenden Propheten mit einer glhenden Nadel Wachstfelchen ffnen, auf denen einflussreiche Kunden ihre Fragen fr die Pythia niedergeschrieben haben; anschlieend versiegeln sie die Dokumente wieder.ber den Autor und weitere MitwirkendeGabriele M. Gbel, geboren in Wrzburg, aufgewachsen in Kln, nach dem Abitur Studium der Romanistik an der Universitt Kln und Kunstgeschichte an der Universitt Bonn, lebt seit 1966 in Bonn- Bad Godesberg.Seit 1976 Verffentlichung zahlreicher Kinder- und Jugendbcher (im Thienemanns Verlag, DVA, Bertelsmann, Arena Verlag, Loewes Verlag, Spectrum, Boje, Verlag Urachhaus u. a., bersetzungen ins Dnische und Japanische), Hrspiele fr den WDR, SFB, ORF u.a. Auerdem Erzhlungen fr Erwachsene in Anthologien des Fischer TB Verlages, sowie Einzelverffentlichung:Amanda oder Der Hunger nach Verwandlung, Erzhlungen Fischer TB Verlag 1985Romane:Labyrinth der unerhrten Liebe, (Renaissance Roman) Krger Verlag 1993, sowie unter dem gleichen Titel im Fischer TB Verlag und Aufbau Verlag (2002)Die Mystikerin, (Romanbiografie ber Hildegard v. Bingen) Econ + List Verlag 1998 (2. Auflage), 2004 Taschenbuch-Ausgabe im Aufbau Verlag (bisher 7 Auflagen), sowie 2006 Sonderausgabe (und CD) Ritten Loening, Herbst 2009: Neuauflage beim Weltbild Verlag zum Film von M. v. TrottaIch, Lilith, Roman, Ritten Loening 2001Hexen der Nacht, TB Aufbau Verlag 2005Preise und Auszeichnungen: 1979 Joseph- Dietzgen- Literaturpreis, 1981 Georg Mackensen Literaturpreis, Frderpreis, 1987 Journalistenpreis d. Auslnderbeauftragten im Senat von Berlin.2. Preis im 1. Bad Godesberger Literaturwettbewerb, 20112. Preis im 3. Bad Godesberger Literaturwettbewerb, 2013